

Klasse 1C1: Besuch im Memorium Nürnberger Prozesse – Instagram-Post

hkk nuernberg: Zum Anlass des Schulprojekts „Schule ohne Rassismus“ haben wir das Memorium Nürnberger Prozesse besichtigt. Die Grausamkeiten, welche damals an der Tagesordnung waren, sind für uns heute im kompletten Umfang kaum nachvollziehbar. Umso wichtiger ist Aufklärung darüber. Wie wir heute erfahren haben, sind viele Fälle und historische Details bis heute nicht in Gänze aufgeklärt worden und die Entnazifizierung wurde mehr als lückenhaft vollzogen. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, als Nachfolgegenerationen die Aufarbeitung und Aufklärung der Verbrechen der Nationalsozialisten und der Gräueltaten des 2. Weltkrieges, immer wieder in den Vordergrund zu stellen. Wir versuchen euch unsere Eindrücke und Erkenntnisse im Folgenden darzustellen und die Notwendigkeit hervorzuheben, sich auch heute gegen Antisemitismus und Rassismus zu engagieren. Das Memorium Nürnberger Prozesse, welches 2011 entstanden ist, informiert an den Original-Schauplätzen über das Gerichtsverfahren, in dem die Führungsriege der Nationalsozialisten für ihre Taten, wie die Mitwirkung am 2. Weltkrieg und dem Holocaust, verurteilt wurde. Die Nürnberger Prozesse gelten als Vorläufer des heutigen internationalen Gerichtshofs. Sie bildeten das Fundament und eine der wichtigsten Wegmarken für die Entwicklung des modernen Völkerstrafrechts. Durch viele Bilder und Audioausschnitte gelingt es der Ausstellung, Informationen sehr niedrigschwellig und klar zu vermitteln. Das Memorium ist auf jeden Fall ein Besuch Wert.

